

# Landkreis Teltow-Fläming

## Die Landrätin



Kreisverwaltung Teltow-Fläming • Am Nuthefließ 2 • 14943 Luckenwalde

Dezernat: III  
Umweltamt / SG Naturschutz  
Dienstgebäude: Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Stadt Ludwigsfelde  
Fachdienst Stadtentwicklung  
Herr Kugel  
Rathausstr. 3  
14974 Ludwigsfelde

Auskunft: Frau Lüddemann  
Zimmer: B4-3-05  
Telefon: 03371 608-2517  
Telefax: 03371 608-9170  
E-Mail: Birgit.Lueddemann@teltow-flaeming.de \*  
Datum: 30.10.2024  
Aktenz.: 42165/24/672

**Bebauungsplan Nr. 49 der Stadt Ludwigsfelde "Wegeverbindung Ahrensdorfer Heide - Zentrum" / Bitte um fachbehördliche Einschätzung zur Trassenführung entlang des LSG Pechpfuhl; Ihre Anfrage vom 01.10.2024**

**Hier: Stellungnahme Untere Naturschutzbehörde**

Sehr geehrter Herr Kugel,

bitte entschuldigen Sie die verspätete Rückantwort! Leider ist es mir jetzt erst möglich zu antworten.

Die Neueinrichtung eines Geh- und Radweges im gegenständlichen Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Pechpfuhl“ würde nicht durch die UNB befürwortet werden können. Dies ist unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Die Verordnung zum Schutz von Natur und Landschaft ist rechtlich gültig und daher anzuwenden. Die Initiierung eines Radweges in einem Schutzgebiet bedürfte der naturschutzrechtlichen Entscheidung (vgl. 26 BNatSchG, § 8 Abs. 3 BbgNatSchAG, ggf. § 67 BNatSchG). Der Verordnungsgeber ist das MLUK Potsdam für das ehemalige Bezirksamt Potsdam.

Allerdings ist hier ein Bebauungsplan beabsichtigt und aufgestellt worden, der den Weg berücksichtigen bzw. beinhalten würde.

Die Inhalte eines Bebauungsplanes (Darstellung Bauvorhaben, bauliche Vorhaben) stehen regelmäßig im Normenwiderspruch zur Verordnung LSG. Der Normenwiderspruch zwischen Verordnung LSG und BP müsste ausgeräumt und somit nur über ein Zustimmungsverfahren nach § 4 Abs. 4 LSG-VO gelöst werden. Die Zuständigkeit für ein Zustimmungsverfahren liegt beim VO-Geber, dem MLUK.

Der Schutzzweck des LSG besteht u.a. in der Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, insbesondere der Funktionsfähigkeit der Böden durch Sicherung und Förderung der natürlichen Vielfalt der Bodeneigenschaften, den Schutz des Bodens vor Überbauung, Verdichtung, sowie in der Bewahrung unzerschnittener Landschaftsräume. Die durch die eventuelle Planung im LSG vorbereitende Nutzung lässt eine Beeinträchtigung der Schutzzwecke erwarten (vgl. Nutzungsdruck usw.).

Die UNB würde im Rahmen des BP-Verfahrens als Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme abgeben müssen, die aber voraussichtlich negativ sein würde. Dies begründet sich wie folgt.

\* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Telefon: 03371 608-0  
Telefax: 03371 608-9100  
UST-IdNr.: DE162593698

Bankverbindung:  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52  
BIC: WELADED1PMB  
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.  
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Es bestehen offensichtlich Alternativen außerhalb des LSG. Damit wird der Vermeidungsgrundsatz nach § 15/1 BNatSchG gewahrt. Weiterhin würde bei Befürwortung eines BP, welcher das LSG überlagert eine Vorbildwirkung (Präzedenzfall) für alle ähnlich gelagerten Vorhaben/BP entfalten. Das gegenständliche Vorhaben ist zudem kein atypischer Fall.

Neben dem LSG wäre hier auch der besondere Biotop- und Artenschutz zu betrachten. Im Gebiet des „Pechpfuhls“ sind zahlreiche geschützte Biotope registriert, hier u.a. auch waldartige Biotope. Ob das Vorhaben Auswirkungen hätte, kann ich Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zweifelsfrei mitteilen. Hinsichtlich vorkommender Tierarten kann ich momentan ebenfalls keine Aussage treffen, sind aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auch maßgeblich.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Birgit Lüddemann  
Sachbearbeiterin

### **Gesetzliche Grundlagen - Fundstellen der zitierten Gesetze und Verordnungen**

BNatSchG - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240), geändert durch Viertes Gesetz zur Änderung des BNatSchG vom 14.12.2022

BbgNatSchAG - Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz – BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3, Nr. 21), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 9], S.11)

NatSchZustV- Verordnung über die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Naturschutzzuständigkeitsverordnung – NatSchZustV) vom 27. Mai 2013 (GVBl. II Nr. 43), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der NatSchZustV vom 19. Juli 2021 (GVBl. II Nr. 71)

Landschaftsschutzgebiet „Pechpfuhl bei Siethen“ (Beschluss Nr. 29 des Rates des Bezirkes Potsdam vom 14. März 1958), ergänzt durch Artikel 4 der Verordnung zur Änderung von Regelungen über Landschaftsschutzgebiete (GVBl. II/17, Nr. 11 vom 24. Februar 2017)